

Auslegung Bebauungsplan Nr. 90 Robert-Koch-Straße **ehemaliges Krankenhaus Gelände 10.12.2019 - 13.01.2020**

Anlage: Auszüge des Klimakonzeptes der Stadt Dissen

1.3 Zielsetzung Klimaschutzkonzept Stadt Dissen am Teutoburger Wald

Mit dem höchsten Industrie- und Beschäftigtenbesatz des Landkreises Osnabrück hat die Stadt Dissen am Teutoburger Wald (aTW) dort eine Sonderstellung. Ziel ist, diese im Konzept hervorzuheben und die Schwerpunkte der Kommune im gewerblichen Bereich detailliert zu untersuchen.

Bisher lagen in Dissen aTW keine strategisch ausgerichteten Ansätze für den Klimaschutz vor. Zweck der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes auf kommunaler Ebene ist generell, wie auch für Dissen aTW, die Entwicklung kommunaler Handlungsansätze für den Klimaschutz und ein organisiertes Vorgehen aller Akteure bei der Erschließung lokaler Klimaschutzpotenziale. Hierzu sind in Dissen aTW neben dem oben bereits erwähnten Schwerpunkt auf Klimaschutz in Gewerbe und Industrie die Potenziale im Bereich der örtlichen Siedlungsstruktur differenzierter zu betrachten. Dabei sind Ansätze für eine verstärkte Sanierung, Energieberatungsansätze und zukunftsfähige Siedlungsstrukturen zu entwickeln. Ein weiterer Fokus liegt auf den Handlungsfeldern des Klimaschutzes im kommunalen Aufgabenbereich. Zusammen mit der Betrachtung anderer Schwerpunkte in anderen Kommunen soll so auch ein vollständigeres Bild des Landkreises Osnabrück erreicht werden, das die Datengrundlage der Klima-Initiative des Landkreises Osnabrück ergänzt.

9.1 Zielentwicklung und Beschluss

Im Rahmen der Implementierung des Klimaschutzes hat der Landkreis Osnabrück sich mit dem Masterplan-Programm Ziele gesetzt, die über die von der Bundesregierung formulierten Ziele hinausgehen. Um dazu einen entsprechenden Beitrag zu leisten, wurden für die Stadt Dissen aTW eigene, auf die Stadt angepasste Ziele entwickelt. So wurden dem Rat der Stadt folgende konkrete Zielsetzungen, für die Stadt Dissen aTW vorgelegt und beschlossen:

Endenergie:

Reduktion des Endenergieverbrauchs auf 39 Prozent des Wertes von 2010 als Beitrag zu den Zielen des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ des Landkreises Osnabrück.

Treibhausgas:

Reduktion des THG-Ausstoßes auf 44 Prozent des Wertes von 2010 als Beitrag zu den Zielen des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ des Landkreises Osnabrück.

Strom:

schrittweise Erreichung von 39 Prozent Versorgung mit regenerativen Energien bis 2050 durch Reduktion des Verbrauchs (Einsparung von drei Prozent des Gesamtstrombedarfs in den Haushalten und 16 Prozent im Gewerbe) und Ausbau von Erneuerbare-Energie-Anlagen als Beitrag zu den Zielen des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ des Landkreises Osnabrück.

□ Wärme:

schrittweise Erreichung von 59 Prozent Versorgung mit regenerativen Energien bis 2050 durch Reduktion des Verbrauchs (Einsparung von 16 Prozent des Gesamtwärmebedarfs 2010 in den Haushalten und 41 Prozent im Gewerbe) und Ausbau von Erneuerbare-Energie-Anlagen entsprechend den Grafiken der Anlage als Beitrag zu den Zielen des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ des Landkreises Osnabrück.

□ Mobilität:

schrittweise Verminderung des Endenergiebedarfs auf 48 Prozent des Wertes von 2010 als Beitrag zu den Zielen des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ des Landkreises Osnabrück. Dies geschieht im Wesentlichen durch die zu erwartenden Entwicklungen bei der E-Mobilität und der Effizienz des Kraftstoffeinsatzes. Angenommen sind dort im derzeitigen Abstimmungsprozess zusätzlich die Vermeidung und Verlagerung von je zehn Prozent der Wege sowie die Vermeidung jedes dritten Flugs bis 2050.